

Sunrise

Kreativpause! ^^° sorry.. aber ich schreib die noch weiter! ^^

Von _Qhuinn_

Kapitel 3: Time has come

-> Sami Osala

„I'd like to be cool.
I'm playing with you again.“

Es ist schon komisch. Irgendwie ungewohnt.
Jetzt proben wir nur noch zu viert...

„What if my time has come.
To be the one.
To be the one who makes it.
The glory sun.
The onely one.
Under need the Sky.“

Ich schau lächelnd zu Samu. Den Song haben wir lange nicht mehr gespielt. Aber trotzdem, ich kann mich heute einfach nicht auf die Bandprobe konzentrieren. Ich bin mit meinen Gedanken nun mal ganz wo anders.

[*flashback// *]

...

Es regnet schon wieder. Prasselt gegen die Fensterscheiben.

„L-lass mich los!“
Ich stolper ein paar Schritte zurück. Stoß mit dem Rücken gegen die Wand.
„Ich will nich!“
Aber es ist egal, was ich sage. Du hörst mir nicht zu.
Warum denk ich in diesem Moment an Samu?

Ich schau in deine kalten, blauen Augen.

Warum lassen mich immer alle alleine?
Ich schließ die Augen und will nichts mehr davon mitkriegen.

...

[*flashback//ende*]

Ich blicke nach draußen und schaue zu, wie die bunten Blätter von den Bäumen geweht werden.

„Sami..?“

„Hm?“ Ich blicke auf und schaue dich fragend an. „Oh.. Welcher Song?“

„Alles in Ordnung?“, fragst du mich besorgt.

„Fairytale gone bad?“, meinst du dann und lächelst sanft, schüttelst dann aber den Kopf.

„Aber... Ist schon ok.

Das reicht für heute.“

„Samu... Du sollst nicht wegen mir...“

„Nein. Ich hätte dir eigentlich frei geben müssen.“

Du schaust mich an. Deine Augen sind blau aber trotzdem voller Wärme.

„Aber das wolltest du ja nicht..“, meinst du und lächelst sanft, wuschelst mir durch die kurzen, braunen Haare.

„Geh lieber nach hause und ruh dich etwas aus, hm?“

Ich zieh meine Jacke über und trete nach draußen.

Hör die Tür hinter mir zufallen.

Für einen kurzen Moment lässt die graue Wolkendecke vereinzelte Sonnenstrahlen durch.

Sie spiegeln sich in den Pfützen auf den nassen Straßen.

Die Leute stehen vor den Schaufenstern, laufen durch die Stadt oder bummeln von einem Kaufhaus zum nächsten.

Irgendwo hör ich Kinder lachen.

Ein paar Verrückte kaufen sich noch Eis.

Ich kuschel mich in den Plüschkragen meiner Jacke und steck die Hände in die Hosentaschen, weil mir kalt ist.

Ich werf den Wohnungsschlüssen auf den Tisch und lass mich müde auf die Couch fallen.

Irgendwie muss ich dann wohl eingeschlafen sein.

Als ich aufwache, ist es bereits Nachmittag.

Ich trink einen Schluck Tee und wärme meine Hände an der warmen Tasse.

Warum muss ich an dich denken?

Eigentlich möchte ich jetzt gar nicht hier alleine sein.

Eigentlich will ich doch nur zu dir...

Und schon wieder Regen. Das gibt es doch gar nicht.

Ich seufze und blicke zum grauen Himmel. Immerhin nieselt es nur ein bisschen.

Ich zieh die Haustür ran und geh die Straße entlang.
Wie vergangene Nacht. Nur diesmal weiß ich, wo ich hin will.
Diesmal geh ich gleich zu dir.